

Fachpraktikum BA Gebärdensprachen

Als Fachpraktikum eröffnen sich den Studierenden zwei Möglichkeiten:

(1) Das Praktikum bietet Studierenden die Gelegenheit einer selbstständigen (ersten) Kontaktaufnahme zum Lebens- und Kommunikationsbereich von Menschen mit Hörschädigung resp. zu Bereichen, in denen mit Gebärdensprache oder anderen visuellen Kommunikationsformen gearbeitet und/oder experimentiert wird. Das Praktikum dient dazu, Erfahrungen im außeruniversitären Bereich zu sammeln, bislang erworbene sprachliche und/oder fachliche Kompetenzen zu erproben sowie etwaige Berufswünsche zu überprüfen.

(2) Das Praktikum bietet Studierenden die Gelegenheit einer angeleiteten Mitarbeit in einem universitären Forschungsprojekt, das sich mit Gehörlosen und/oder der Gehörlosengemeinschaft resp. mit Gebärdensprache und/oder anderen visuellen Kommunikationsformen beschäftigt.

Die Studierenden suchen sich selbstständig einen Praktikumsplatz. **Die Auswahl der Praktikumsstelle(n) und der vorgesehene Praktikumsverlauf müssen vorab mit der/dem Praktikumsbeauftragten des Instituts besprochen und in einer Praktikumsvereinbarung festgelegt werden.** Der FSR des Instituts sowie die/der Praktikumsbeauftragte verfügen über eine Liste möglicher Praktikumsplätze.

Das Praktikum soll nach erfolgreichem Abschluss der Einführungsmodule absolviert werden und umfasst 150 Stunden im Hauptfach und 60 Stunden im Nebenfach. Das HF-Praktikum kann max. in drei Teile, das NF-Praktikum max. in zwei Teile gesplittet werden.

Das Praktikum wird durch die Institution bzw. Person, die den Praktikumsplatz bereitstellt, auf der Praktikumsvereinbarung bescheinigt und mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen. Alle Details zum Praktikumsbericht sind dem nachfolgenden „Informationsblatt zu den Anforderungen an den Praktikumsbericht“ zu entnehmen.

Praktikumsvereinbarung und -bericht müssen der/dem Praktikumsbeauftragten vorgelegt werden. Die/der Praktikumsbeauftragte bescheinigt den erfolgreichen Abschluss des Praktikums, das seitens des Studienbüros mit den entsprechenden LP kreditiert wird.

Sollten zwischen der/dem Studierenden und der/dem Praktikumsbeauftragten strittige Fragen zum Praktikum nicht geklärt werden können, liegt die Entscheidung bei der Studienfachberatung des Studiengangs.

Informationsblatt zu den Anforderungen an den Praktikumsbericht

Sie absolvieren das Praktikum als Teil Ihres Studiums und belegen es mit

- 1) einem Praktikumsformular mit Praktikumsbestätigung(en) der Institution(en) unter Angabe der geleisteten Stunden;
- 2) einem selbst verfassten Praktikumsbericht, der schriftlich/gebärdet eingereicht wird.

Umfang: mind. 6 bis max. 10 Seiten bzw. mind. 18 bis max. 30 Filmminuten.

Formales: *Deutsch:* 11 Punkt, Zeilenabstand 1,5, 2 cm Seitenrand, Seiten nummeriert und mit Ihrem Namen und Datum versehen.

DGS: Datenträger (z.B. DVD oder USB) mit Beschriftung: Name und Datum.
Gliederung des Berichtes mit evtl. Quellenangaben schriftlich beiliegend.

Inhaltliche Punkte:

- a. Angaben zu Institution, Abteilung, allgemeinem Rahmen des Praktikums.
- b. Beschreibung der konkreten Settings, in denen Sie dabei waren: Bereiche, Abläufe, Personen, Tätigkeiten, die Sie kennengelernt haben. Namentlich genannt werden darf hierbei lediglich die/der Praktikumsanleiter/in. Sonstige Personen sind aus Gründen des Datenschutzes unbedingt zu anonymisieren. Hierbei muss beachtet werden, dass auch aus der Beschreibung der weiteren Situation keine Rückschlüsse auf beteiligte Personen möglich sein dürfen.
- c. Beschreibung der Tätigkeiten/Aktivitäten, die Sie ausgeübt haben.
- d. Hauptteil: Reflexion. Dieser Abschnitt sollte folgende Bereiche umfassen: eigene Rolle, Kompetenzerweiterung, Bedeutung für die berufliche Zukunft, Resümee der gemachten Erfahrungen.

Ideen für die 4 Reflexionsfelder:

- **Meine Rolle:** Wie habe ich mich selbst in meiner fachlichen und sprachlichen Kompetenz erlebt? Welches Feedback habe ich bekommen? Welche Herausforderungen gab es?
- **Reflexion Kompetenzerweiterung:** Was habe ich fachlich gelernt? Was habe ich sprachlich gelernt? Was habe ich sozial gelernt? Welche sonstigen Kompetenzen habe ich auf-/ausgebaut? Welche interkulturellen Spannungsfelder habe ich kennengelernt?
- **Bedeutung für die Zukunft:** Was habe ich über meine zukünftigen Berufsvorstellungen gelernt? Welche Entscheidungen kann ich basierend auf den Praktikumserfahrungen besser treffen als zuvor? Was nehme ich mit?
- **Resümee der gemachten Erfahrungen:** Erfahrungsgewinn, Zusammenhang zwischen Studium und Praktikum, Auswirkungen auf die eigenen Berufsvorstellungen und -pläne.

Tipps:

- Fokussieren Sie im Praktikumsbericht auf sich und Ihre Erfahrungen.
- Unterscheiden Sie bewusst zwischen Beschreibung und Bewertung.
- Wenn Sie Quellen nennen, Literatur verwenden oder andere Angaben machen, schließen Sie mit einem Verzeichnis derselben ab (= es gelten dieselben formalen Anforderungen wie bei einer Hausarbeit).